

# Klima schützen, Wohlstand sichern – Baden-Württembergs grüner Weg ins klimaneutrale und fossilfreie Zeitalter



LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Antragsteller\*in: LAG Mobilität

Beschlussdatum: 21.08.2019

## Änderungsantrag zu KLI

### Von Zeile 404 bis 408:

Mit dem **E-BikePedelec** oder reiner Muskelkraft: Immer mehr Berufspendler\*innen fahren mit dem Rad zur Arbeit. Wir wollen und müssen dieses Potenzial für den Klimaschutz nutzen. Jeder zweite Weg soll 2030 selbstaktiv mit Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden. **EntscheidendEin großer Schritt in die richtige Richtung** sind die zwanzig neuen Radschnellverbindungen, die das Land bis 2030 in Kooperation mit den jeweiligen Kommunen baut und

### Von Zeile 410 bis 411 einfügen:

Deshalb wollen wir die Zahl der Bike-and-ride-Stellplätze im Land mit 100.000 zusätzlichen sicheren Stellplätzen verdoppeln.

Auch im ländlichen Raum kann der Radverkehrsanteil gesteigert werden. Wir wollen dass das RadNETZ konsequenter ausgebaut und Lücken im übrigen Radwegenetz geschlossen werden. Damit die gesamte Breite der Gesellschaft auf das Rad umsteigt, ist es notwendig, die gefühlte Sicherheit auf unseren Radwegen zu erhöhen. An jeder Straße muss Radfahren sowohl objektiv als auch gefühlt sicher möglich sein. Dazu wollen wir uns für breitere, baulich getrennte Radwege und Temporeduzierung an Radrouten einsetzen.

Ebenso muss die Landespolizei die Verkehrswende unterstützen:

Der bereits geltende 1,5 Meter Überholabstand muss effektiver kontrolliert werden. Ebenso muss die Polizei die Verkehrssicherheit der Rad-und Fußwege zu den Zeiten konsequent überwachen, an denen das örtliche Ordnungsamt nicht im Dienst ist. Für den Erfolg der Verkehrswende dürfen keine Autos auf Fuß-und Radwegen stehen.

## Begründung

1. In dem Kontext sind Pedelecs gemeint und nicht E-Bikes. (redaktionell)
2. Die Radschnellwege sind nur ein Teil. Entscheidend sind sie nicht. Die Kommunen müssen ein passendes Radwegenetz um die Radschnellwege erstellen.
3. Die gefühlte Sicherheit spielt für viele Menschen eine Rolle, die heute noch nicht Rad fahren. Länder wie die Niederlande oder Dänemark beweisen, wie wichtig dieses Thema ist und setzen mit Erfolg auf baulich getrennte Radwege.
4. Bei Nacht gleichen die Straßen in unseren Städten rechtsfreien Räumen. Falschparken auf Rad- und Fußwegen sowie in Fußgängerzonen wird überhaupt nicht verfolgt. Auch bei der Polizei muss im Sinne der Verkehrswende ein Wandel einsetzen.